

## Information



Ausstellung

### **Spekulatiös – Winteraustellung Kunstverein Kulmbach e.V. mit Sonderausstellung „The Homeless Gallery“ 26. November 2016 – 29. Januar 2017**

Der Kunstverein Kulmbach e.V. lädt zur Vernissage seiner diesjährigen Winteraustellung am Samstag, 26. November 2016 um 13 Uhr in die Obere Stadtgalerie. Musik gibt es von „scheuermüller, hammermeier und die dame am klavier“. Zu hören sind Ausschnitte aus Musicals, von den Muppets und Melodramatisches aller Art. In besonderen Interpretationen werden bekannte und unbekannte Lieder zum Besten gegeben, z.B. von Bally Prell, William & Asher, Queen Bee, Georg Kreisler, Jeff Marx, Dubin & Warren, Randy Newman und vielen anderen mehr.



Annette Hintler, The Homeless Gallery

Vom 26. November 2016 bis 29. Januar 2017 zeigen **knapp 25 Mitglieder des Kunstverein Kulmbach e.V.** in der Oberen Stadtgalerie **mehr als 40 Kunstwerke** unter dem Motto "spekulatiös" in der Oberen Stadtgalerie. Die Mitglieder aus Kulmbach, Hamburg, Leipzig, Coburg, Bamberg und Forchheim haben das diesjährige Thema unterschiedlich interpretiert – so gibt es beispielsweise eine schicke moderne Krippe zu bewundern. Aus einer Fülle von Einreichungen hat eine vereinsinterne Jury eine spekulatiöse Ausstellung zusammengestellt, in der alle Sparten der Bildenden Kunst – von Malerei und Zeichnung bis hin zu Collagen und plastischen Arbeiten – vertreten sind: Acryl- und Ölmalerei, Radierungen, Siebdrucke, Filzobjekte, Zeichnungen, keramische Plastiken, Papierschnitte, Fotografien, (Papier-) Collagen und vieles mehr!

Begleitet wird die diesjährige Winteraustellung von einer Werkschau des internationalen Künstlerkollektivs „**The Homeless Gallery**“ ([www.homelessgallery.de](http://www.homelessgallery.de)) im angrenzenden Atelier Schobert. Fünf Künstler Künstler u.a. aus Frankreich, Hamburg, Nürnberg, Italien und München sind mit insgesamt über 40 Werken auf Einladung ihres alten Studienkollegen Andreas Schobert in dessen Atelier vertreten: Oliver Barfknecht (Malerei, Zeichnung), Julia Krug (Fotografie, Collage), Annette Hintler (Mischtechnik), Alberto Mauro Fabi (Fotografie, Collage), Cherima Nasa (Fotografie), Sandra Steinkohl (Papiercollagen) sowie Andreas Schobert (Malerei, Objekt). Die „The Homeless Gallery“ in München bietet Künstlern, bekannt und unbekannt, mit und ohne Erfahrung, schüchtern und mutig eine Plattform, um ihre Werke in verschiedenen Lokalisationen zu präsentieren oder sich musikalisch, filmisch oder spielerisch auszuprobieren. Das Kollektiv verfolgt dabei keine galeristischen Zwecke, sondern ist ein Netzwerk von Künstlern, Musikern und Kulturschaffenden, die Lust auf Events haben, bei denen gemeinsam dynamisch gestaltet und erlebt wird.

In jedem Fall lohnt es sich, diese facettenreiche Gesamtschau zeitgenössischer Kunst zu besuchen – denn wer noch auf der Suche nach originellen und einzigartigen Weihnachtsgeschenken ist, wird mit Sicherheit in der Ausstellung fündig - die meisten Arbeiten der Künstler sind käuflich zu erwerben.

**Bildmaterial + Künstlerinformationen „The Homeless Gallery“:** <http://bit.ly/2e6wQvm>

**Vernissage:** Sa, 26. November 2016 um 13 Uhr | Musik: scheuermüller, hammermeier & die dame am klavier

**Ausstellungsdauer:** 26. November 2016 – 29. Januar 2017

**Veranstaltungsort:** Obere Stadtgalerie & Atelier Schobert | Obere Stadt 10 | 95326 Kulmbach

**Öffnungszeiten:** Sa & So | 13 – 17 Uhr

**Veranstalter:** Kunstverein Kulmbach e.V. [www.kunstverein-kulmbach.de](http://www.kunstverein-kulmbach.de)

Künstler des Kollektivs  
**the homeless gallery**  
[www.homelessgallery.de](http://www.homelessgallery.de)

**Oliver Barfknecht** (1974, geb. in Hof/Saale) hat in Nürnberg studiert und lebt und arbeitet seit 8 Jahren in Hamburg

In seinen Arbeiten geht es um die Auflösung klar strukturierter dreidimensionaler Räume, deren Bestandteile ihren festen Platz verlieren. Formfragmente, Umrisse, häufig nur Schemenhaftes bleiben. Ob Industriekräne, Boote oder Flugkörper: sie existieren lediglich angedeutet und losgelöst aus einem realistischen, bildhaften Kontext.

Gesehenes wird in veränderten Formen wage nachempfunden, in einer Farbigkeit, die sich durch Zurückhaltung und Verwitterung definiert. Materialschichten werden übereinandergelegt und wieder freigegeben, Gefundenes eingearbeitet. Man ahnt archaische Landschaften, Rückstände von Zivilisation. Aus Fragmenten entstehen Verbindungen, die Motor und zugleich Stillstand sind und Besinnung fordern. Verwaiste Maschinen, die nach neuer Bestimmung suchen. Rudimente, die auf Metaphysisches, auf Anfang und Ende verweisen. Der Betrachter begibt sich auf Erkundungen im Inneren. Vorgänge, die dem Auge verschlossen bleiben, schlagen sich als geheimer Inhalt nieder. Zufälligen Spuren in Gefundenem folgend wird so eine fiktive mikroskopische Welt erschaffen. Es ist eine Archäologie auf dem Feld kryptischer Andeutungen.



**Annette Hintler**

geboren am 16.02.1976 in Rosenheim, lebt und arbeitet in Manas (Drôme) in Frankreich

Thema: Natur - Landschaften - Himmel – Horizonte

Arbeitsprozess: Öl, Acryl, Beize, Terpentin, Sand, Gestein, Material

spachteln, reiben, streuen, kratzen, Farben vertreiben, sammeln, stauen, kleben, collagieren ...dem Zufall Lauf lassen.

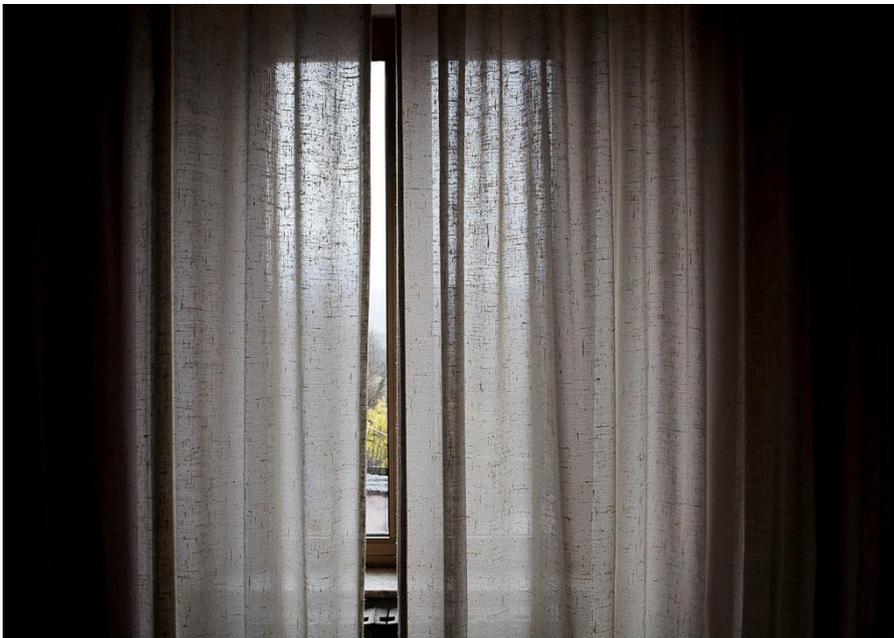


**Alberto Mauro Fabi ( geb. 1985, tätig als freiberuflicher Fotograf)**

Seit 2007 arbeitet Alberto Mauro Fabi als Theaterfotograf. 2008-09 studiert er Fotografie am “Centro Sperimentale Ansel Adams” in Rom. Außerdem besuchte er 2013 Weiterbildungskurse an der Hochschule für Architektur, Medien und Design in Darmstadt. Seine aktuelle Arbeit widmet sich zwei Dingen: zum einen der gesellschaftlichen und sozialen Reportage und zum anderen dem analytischen Studium der Interaktion zwischen dem Menschen und seiner Umwelt. Seit 2015 ist er Mitkurator des Kulturfestivals „Ancenni di contemporaneo“ in San Michele de Teverina. Desweiteren hat er an verschiedenen Gruppenausstellungen in Italien und im europäischen Ausland teilgenommen.

**Aktuelle Arbeit:**

Unsere Augen nehmen Momente wahr, die sich nie zur Gänze einfangen lassen. Es ist nicht möglich, diese identisch wiederherzustellen. Wichtige Momente werden als Bilder wahrgenommen und so im Geiste festgehalten. Durch diese Kollage habe ich versucht, diese natürliche Situation nachzustellen, in dem sich Zeiten überschneiden und miteinander verbinden. So können bestimmte Momente authentisch bewahrt werden



Cherima Nasa



Frau Steinkohl

